

Inhalt

Einleitung:

„Stuttgart 21“ – Ein Großprojekt zwischen Protest und Akzeptanz 9

Frank Brettschneider/Wolfgang Schuster

Das Projekt „Stuttgart 21“ im zeitlichen Überblick 15

Uwe Stuckenbrock

„Stuttgart 21“ im Spiegel von Facebook-Aktivitäten der Befürworter
und der Gegner des Projektes 77

Tim Maier

1. Vom Protest bis zur „Schlichtung“

Die Protestierenden gegen „Stuttgart 21“ – einzigartig oder typisch? 97

Britta Baumgarten/Dieter Rucht

Der trügerische Glanz des Neuen: Formierte sich im Protest
gegen „Stuttgart 21“ eine soziale Bewegung? 127

David Bebnowski

„Stuttgart 21“: Ein postmoderner Kulturkonflikt 149

Albrecht Göschel

„Man kann verlieren – aber wer nicht kämpft, hat schon verloren!“

Fragen an Franz Schmider von der Badischen Zeitung 173

Sabrina Cornelius/Eva Dehoust/Carolin Häfner

2. Die „Schlichtung“

Die „Schlichtung“ zu „Stuttgart 21“ – Wahrnehmungen und
Bewertungen durch die Bevölkerung 185

Frank Brettschneider

„Einbahnstraßenkommunikation ist nicht die Lösung“ Fragen an Lothar Frick	209
<i>Sabrina Cornelius/Eva Dehoust/Carolin Häfner</i>	
Alternative Streitbeilegung? Die „Schlichtung“ zu „Stuttgart 21“ aus der Sicht der TeilnehmerInnen	219
<i>Arne Spieker/Frank Brettschneider</i>	
Duell statt Diskurs? Wissens- und Einstellungseffekte der „Schlichtung“ bei den Gegnern von „Stuttgart 21“	243
<i>Arne Spieker/Marko Bachl</i>	

3. Die Landtagswahl in Baden-Württemberg und die Volksabstimmung

„Stuttgart 21“, die baden-württembergische Landtagswahl und die Volksabstimmung 2011	261
<i>Frank Brettschneider/Thomas Schwarz</i>	
Jenseits der Volksabstimmung: Einstellungen zu „Stuttgart 21“ und zur Demokratie in Baden-Württemberg, 2010-2012	299
<i>Thorsten Faas/Johannes N. Blumenberg</i>	

4. Schlussfolgerungen

Großprojekte zwischen Protest und Akzeptanz: Legitimation durch Kommunikation	319
<i>Frank Brettschneider</i>	
Politikgestaltung als lernender Prozess: „Stuttgart 21“ aus einer politischen Sicht	329
<i>Wolfgang Schuster</i>	